

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur L. S. Schwesche.)

Nr. 183.

Halle, Mittwoch den 8. August

1838.

Heute wird das 24te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben; es enthält die Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 11. v. M. unter

Nr. 1908. betreffend die Form und Wirkung der Kündigung Ost- und Westpreussischer Pfandbriefe, ingleichen die Emission der Zins-Coupons. Und unter

Nr. 1909. betreffend die Form und Wirkung der Kündigung Pommerscher Pfandbriefe, ingleichen die Emission der Zins-Coupons.

Berlin, am 6. August. 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Kandidat des Predigtamts, Fr. A. F. Dehorn, zum evangelischen Pfarrer zu Bieritz und Buzer, Diocese Sandau, berufen und bestätigt worden.

Erfurt, d. 27. Juli. Bei der immer höher steigenden Theuerung und Seltenheit des Brennholzes hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche mit einem Kapital von 25,000 Thlr., aus 50 Aktien zu 500 Thlr., die meist schon gezeichnet sind, bestehend, vom 1. September ab, bis wohin sie sich als geschlossen erklärt, auf den Grund eines ihr cedirten Schärfscheines in dem Kreise Schleusingen möglichst ausgedehnte Versuche zum Auffinden von Steinkohlen anzustellen beabsichtigt. Die Beschaffenheit dieses Kreises in geognostischer Hinsicht und die wohlwollenden Zusicherungen der kräftigsten Unterstützung durch die Behörden, lassen hoffen, daß die Bemühungen der Gesellschaft bei solchen Mitteln nicht ohne Erfolg bleiben und im Interesse der ganzen Provinz dem immer fühlbarer werdenden Mangel an Brenn-Material abhelfen werden.

Münster, d. 31. Juli. Die evangelischen Einwohner der Stadt Rheine und ihrer Umgegend sehen durch die Gnade Sr. Majestät des Königs ihren Wunsch erfüllt, eine eigene Kirchengemeinde zu bilden. Am 29. d. M. wurde durch den Prediger Ziegner in der von dem katholischen Armen-Vorstande zur Mit-Benutzung auf gewisse Zeit unentgeltlich abgetretenen Hospital-Kapelle der erste Gottesdienst der neuen Gemeinde abgehalten.

Frankfurt a. M., d. 3. August, 1/4 nach 5 Uhr Abends. Coeben ist der Großfürst-Thronfolger von Rußland

mit seinem Reisegefolge in vier Reisekaisen von Hannover über Wünden und Kassel hier eingetroffen und im Hotel de Russie, wofelbst Alles zu dessen Empfang auf das prachtdollste hergerichtet war, abgestiegen. Alle sonstigen Empfangsfeierlichkeiten, wozu schon von Seiten unserer Behörde Vorbereitungen getroffen waren, hatte der Großfürst abgelehnt.

München, d. 29. Juli. Man glaubt, daß sich unter den festlichen Veranstellungen in Kreuth auch eine lange nicht mehr gesehene Vergleuchtung befinden werde. Die letzte fand einige Wochen vor dem Tode des Königs Maximilian im Jahre 1815 Statt. Wie imposant eine solche Beleuchtung sei, läßt sich kaum schildern: Ein Buchstabe wird auf dem Bergabhang durch den Wald in der Art gehauen oder angelegt, daß seine Länge dreiviertel Stunden beträgt; auf dieser Länge werden in angemessenen Zwischenräumen große Holzhäufen aufgerichtet, deren Schaiterlänge bei dem Haarstriche 4 Fuß, bei dem Schattenstriche aber 9 Fuß Länge beträgt; bei jedem solchen Haufen sind mehrere Arbeiter thätig, Holz zuzulegen, damit das Feuer, wenn diese Haufen der ganzen Länge nach angezündet worden sind, mehrere Stunden sich gleich bleibt. Zu einem Buchstaben werden in der Regel gegen 20,000 Klafter Holz erfordert. Bei dieser Beleuchtung, welche viele Meilen hinaus in die Ebene sichtbar ist, glänzen die Berge umher in glühendem Widerschein.

Niederlande.

Amsterdam, d. 1. August. Dem „Handelsblad“ wird aus London unter dem 28. Juli Folgendes geschrieben: Gestern ist man hier in so ferne zu einem Endresultat gekommen, als man nemlich dem Königl. niederländischen Gesandten die Opfer bezeichnete, die Holland aufs neue darbringen sollte, bevor man zur Unterzeichnung des Traktats der 24 Artikel schreiten könne. Diese Opfer gelten aber nicht der Territorialfrage, sondern hauptsächlich der rückständigen Schuld, in welchem Punkte England mit Frankreich einig ist. Die Bescheidenheit verbietet mir Ihnen mitzutheilen, welche Anträge deshalb morgen Ihrer Regierung übersendet werden sollen; eben so wenig mag ich meine Gefühle deshalb an den Tag legen, aber so viel ist gewiß und dies brauche ich nicht zu verhehlen, daß man Euer gutes und unverkennbares Recht kürzen will. Nun steht es bei Ihrem

Kabinet zu beurtheilen, ob Hollands Interesse die verlangten Opfer zuläßt.

Belgien.

Brüssel, d. 31. Juli. Der König ist vorgestern aus dem Lager im Palaste von Laeken eingetroffen, und wird sich heute nach dem Schlosse Ardenne begeben. Derselbe soll die Deputation des Provinzial-Rathes der Provinz Limburg sehr wohlwollend aufgenommen haben; die Luxemburger Deputirten werden wahrscheinlich in dem genannten Schlosse zur Audienz gelassen werden. (Beide Deputationen kommen bekanntlich mit Adressen gegen jede Gebiets-Abtretung an Holland.)

Der Graf von Merode-Westerloo wird heute nach Mailand abreisen, um der Krönung Sr. Majestät des Kaisers als außerordentlicher Botschafter des Königs der Belgier beizuwohnen. Der Graf wird von seinem Sohne und einem zahlreichen Gefolge begleitet. Alles läßt vorhersehen, daß Belgien bei dieser hohen Mission auf eine würdige Weise werde repräsentirt werden.

Lüttich, d. 30. Juli. Belgischen Blättern zufolge, soll der König in seiner Antwort an die Deputation der Limburger die Versicherung ertheilt haben, daß ihr Interesse bei der Londoner Konferenz mit Eifer und Festigkeit verteidigt würde; doch dürfe man sich nicht verhehlen, daß das Verhältniß Luxemburgs zum Deutschen Bunde die Lage der Sache bedeutend erschwere. Wenn man nur mit Holland allein zu unterhandeln hätte, so würde sich gewiß viel rascher ein beiden Ländern zuzugendes Auskunftsmittel finden lassen. Der Stand der Dinge seit 1830 sei übrigens der Konsolidirung der belgischen Nationalität nur günstig gewesen und der König freut sich, daß man hauptsächlich ihm die Erhaltung des status quo zu verdanken gehabt. Bis zur endlichen Ausgleichung der Angelegenheit, deren Zeitpunkt noch immer nicht zu bestimmen sei, empfiehlt der König den Limburgern dieselbe Mäßigung, dieselbe Umsicht, durch die sie sich bisher ausgezeichnet; zu ungestüme Aeußerungen könnten leicht bei den Nachbarstaaten, deren Belgien mehrere habe, Anstoß geben. So viel als möglich müßte man es jedoch zu vermeiden suchen, daß das Ausland nicht veranlaßt werde, den Zwist um jeden Preis beendigen zu wollen; denn hierbei treffe es sich gemeinhin, daß man dem schwächeren Theile Unrecht gebe.

Frankreich.

Paris, d. 2. August. Marschall Soult ist gestern Abend hier angekommen. Heute Vormittag hat er sich nach Neuilly begeben, dem König Bericht von seiner Mission abzustatten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Juli. Der Herzog von Wellington gab am Sonnabend in Apsley-House den noch hier anwesenden Krönungs-Botschaftern, unter denen sich auch der Marschall Soult befand, ein glänzendes Diner, welchem von Seiten der Königl. Familie der Herzog, die Herzogin und der Prinz Georg von Cambridge beimohnten. Einige der Krönungs-Botschafter hatten bekanntlich schon früher London verlassen; der Fürst zu Putbus hat noch am Abend vor seiner Abreise ein diplomatisches Diner gegeben. Der Marschall Soult verließ die Gesellschaft beim Herzoge von Wellington um halb 11 Uhr Abends und begab sich von da unmittelbar nach dem Tower, wo er sich am Bord des französischen Dampfboots „Meteore“ einschiffte. Unterweges hat ihn am Sonntage noch der Vice-Admiral Sir Robert Otway zu Sheerness am Bord seines Flaggschiffs mit einem Dejeuner bewirthet. Der russische Krönungs-Botschafter, Graf Stroganoff, ist heute früh von hier nach Brighton abgereist, wo er sich nach Dieppe einschiffen

will, um über Paris nach St. Petersburg zurückzukehren. Der Herzog von Wellington wird, wie verlautet, dieser Tage eine Reise nach Baden-Baden und Teplitz machen. Einige glauben, er werde auch Paris besuchen, was aber von Anderen sehr bezweifelt wird.

Spanien.

Am 26. Juli war bei Estella noch nichts vorgefallen; Espartero stand zu Viana und sammelte Truppen und Geschütz zum Angriff.

Türkei.

Livorno, d. 23. Juli. Unsere Nachrichten aus Alexandrien reichen bis zum 6. Juli und melden, daß die Flotte Mehmed Ali's bereits von Alexandrien nach den Küsten Syriens unterwegs sei, und daß der Vicekönig sich anschicke, ihr zu folgen und sie auf ihrem Kreuzzug eine Strecke weit zu begleiten. Diesen Entschluß hat die vor Kurzem nach Karamanien abgegangene Flotte des Großherrn provocirt, und Mehmed Ali glaubte diesen Schritt mehr seiner eigenen Sicherheit als seinem endlichen Plane schuldig zu sein. Nachdem er sich davon durch die Vorstellungen der Agenten auswärtiger Mächte keineswegs hat abhalten lassen, sollen ihm einige derselben doch zu dieser persönlichen Mitreise, welche ohne Zweifel bei ihm schon beschlossen war, gerathen haben.

Bermischtes.

— Die Leipziger Zeitung meldet aus Dresden vom 30. Juli: Vor einigen Tagen wurden 32 männliche Tauben von dem Städtchen Herve, zwischen Lüttich und Nerviers gelegen, über Leipzig hierher gebracht. Sie waren abgesendet von dem Taubenkomite zu Herve, um einen Probeflug von hier zurück zu machen, und deshalb von der dortigen Obrigkeit gestempelt. Nachdem sie auch hier gestempelt waren, wurden sie gestern früh bei heiterem Himmel und ruhigem Wetter auf den Zwingerwall gebracht, daselbst gefüttert und getränkt und 5 Minuten nach 6 Uhr aus ihren Käfigen getrieben. Sie flogen zuerst in der Richtung nach Morgen auf, bald aber sammelten sie sich und nahmen ihren Weg zwischen Freiberg und Meissen hin, flogen aber so hoch und so schnell, daß sie nach einigen Sekunden aus den Augen verschwanden. Nach der Aussage des Führers erwartet man sie dort, bei der angegebenen Zeit des Ausfluges, des Morgens um 9½, spätestens 10 Uhr. Nimmt man nun volle 4 Stunden Flugzeit und die Entfernung von Dresden nach Herve auf 80 geographische Meilen an, so ergiebt sich eine Geschwindigkeit von 20 Meilen in einer Stunde, oder die Meile zu 26,000 Fuß gerechnet, die Geschwindigkeit von 130,000 Fuß in einer Minute.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. Aug. 1838		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.		
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	102	101½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103½	102½	Rur = u. Nm. do.	4	—	101½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	66½	66½	Schlesische do.	4	—	104½
Rm. Dbl. m. L. G.	4	103½	—	rückf. C. d. Km.	—	94½	93½
Rm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Km.	—	94½	93½
Berl. Stadt = Dbl.	4	103½	103½	Stussch. d. Km.	—	94½	93½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	94½	93½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216	215
Danz. do in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	15½	15½
do. do.	3½	100½	99½	And. Goldmünz	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105½	—	zen à 5 Thlr.	—	15½	15½
Disp. Pfandbr. do.	4	—	102	Diskonto	—	5	4
do. do.	3½	100½	99½				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				



Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Quedlinburg, d. 1. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 — 50 thl.	Gerste	24 — 26 thl.
Roggen	35 — 38 "	Hafer	20 — 21½ "
Raffinirtes Rübböl, der Centner	14 — 15 thl.		
Rübböl, der Centner	13½ — 14 thl.		
Leinöl, " "	13 — 13½ thl.		

Nordhausen, d. 4. August.

Weizen	1 thl. 28 Sgr. — pf.	bis	2 thl. 4 Sgr. — pf.
Roggen	1 " 23 " — "	—	1 " 29 " — "
Gerste	1 " — " — "	—	1 " 6 " — "
Hafer	— " 27 " — "	—	1 " — " — "
Rübböl, der Centner	14½ thl.		
Leinöl, " "	13 thl.		

Magdeburg, den 4. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	48 — 58 thl.	Gerste	26 — 27½ thl.
Roggen	33 — 37 "	Hafer	21 — 25 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 5. August: 23 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— London, d. 31. Juli. Am gestrigen Getreidemarkt war die Zufuhr von Weizen nur gering, und die besten Sorten galten daher 1 bis 2 Shilling mehr, als in der vorigen Woche, obgleich nicht sehr viel gekauft wurde. In den Preisen des unter Schloß liegenden fremden Weizens fand eine Steigerung von 2 bis 3 Shilling statt. Das Wetter ist in den letzten Tagen kalt und regnig gewesen, so daß sich die Aussichten für die Ernte wieder verschlechtert haben. Die Zölle auf fremden Weizen sind daher um 2 Shilling heruntergesetzt worden.

— Hamburg, d. 3. August. Wir hatten diese Woche hier ein lebhaftes Geschäft in Getreide, namentlich im Weizen; am Montag, nach Ankunft der Londoner Post, wurde viel davon gekauft, und mehr noch am Dienstag, nach Ankunft des Hüller Dampfbootes. Die Preise an beiden Tagen sind 8 bis 12 Thlr. Ct. pr. Last gestiegen, und nun höher, als sie bis jetzt in diesem Jahre gewesen. Vorgestern und gestern war zu diesen erhöhten Forderungen weniger Kauflust. Auch Roggen hat mehr Beachtung gefunden und ist einige Thaler höher bezahlt worden; gekauft wurde auf Lieferung 122 pfund. Mecklenburger zu 77 Thlr., und später zur Stelle 120 à 121 pfund. Oberländischer zu 80 Thlr. Gerste bleibt zur Versendung noch gefordert und angekommene kleine Partien Mecklenburger und Magdeburger haben 68 à 70 Thlr. bedungen. Feiner, geruchfreier Hafer ist gut verkäuflich, dergleichen

Mecklenburger wurde mit 60 Thlr. bezahlt, Nieder-Elbischer nach Qualität, von 35 bis 46 Thlr.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Block m. Gem. a. London. — Hr. Geh. Justiz-Rath Sent a. Berlin. — Hr. Justizrath Laue, Hr. Med.-Rath Brüggemann, Hr. Kaufm. Coqui u. Mad. Kaumer a. Magdeburg. — Hr. Rittmstr. v. Rosenstiel a. Posen. — Hr. Kaufm. Ellermann a. Mörs.
- Stadt Zürich:** Hr. Major v. Griesheim a. Sangerhausen. — Die Herrn. Kaufl. Reichenheim u. Schwarz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hammer a. Hamburg. — Hr. Part. Schramm a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Frau Majorin v. Geusau a. Farnstedt. — Hr. Kaufm. Wurmser a. Verburg. — Hr. Seminardirektor Diesterweg, Hr. Amtm. Schünemann u. Hr. Missionair Seyfeld a. Berlin. — Hr. Lehrer Blumenthal a. Verburg. — Hr. Kaufm. Kramer a. Ballenstedt. — Hr. Vergofficiant Falzsch a. Freiberg. — Hr. Oberlehrer Schöne a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Wittler a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Insp. Schaumann a. Radewald. — Hr. Part. v. Winnigerode a. Sickerode. — Hr. Kammer-Musikdir. Wolf a. Berlin. — Hr. Cand. theol. Franz a. Gera. — Frau Hofr. Schneider a. Leipzig. — Hr. OLG. Ref. Peters a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Schneeberg. — Hr. Kaufm. Uhlemann a. Ronneburg.
- Stadt Berlin:** Die Primaner Corte u. Krüger a. Dessau. — Hr. Canzlist Helmcke a. Merseburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Stud. med. Bartkowsky u. Hr. Stud. jur. Siegfried a. Berlin. — Dem. Gräßer u. Dem. Unger a. Ronneburg. — Die Herrn. Fabr. Rächenthal a. Duhla, Degenhardt a. Berndterode, Nürnberg u. Peter a. Neustadt, Scharfe a. Siebigerode, Krach a. Suhl, Fütterer a. Bleicherode u. Heinecke a. Berlin.

Kunst-Nachricht.

Dem Vernehmen nach wird der Hr. Musikdirector Schmidt Sonnabend den 18. d. M. ein großes Vocal- und Instrumentalconcert veranstalten, in welchem das Orchester durch die Anwesenheit der Musik vom 32. Regiment bis auf 60 Personen verstärkt wird. Auch erfreut sich dieses Unternehmen der Mitwirkung der rühmlichst bekannten jungen Sängerin Fräulein Schlegel aus Leipzig.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Beim Fürstlich Reussischen Gericht der Herrschaft Droyßig soll das von der Wittwe Eschenbach hinterlassene auf 6185 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzte Gut zu Lindau unter 16.

den 16. October 1838 Morgens 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Droyßig öffentlich versteigert werden. Die Schätzungskunde liegt in der Registratur zur Einsicht bereit.

Zwiebeln von gefüllten rothen Hyacinthen und von den sehr wohlriechenden Muskat-Hyacinthen, das Hundert 20 Sgr.; auch Zwiebeln von gelben Kaiserkrone, das Stück 4 Sgr., und von rothen Kaiserkrone, das Stück 2 Sgr., weist nach der Gärtner Hühhold an der Promenade.

Nachdem ich meinen Wohnsitz von Berlin nach Halle verlegt habe, beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zur Berathung über alle Arten zahnärztlicher Kuren, in meiner Wohnung, kleine Ulrichstraße No. 1016., des Morgens von 8 bis 11 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr zu sprechen bin.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung einzelner künstlicher Zähne, ganzer Zahnreihen und Gebisse.

Das schmerzlose Nichten schiefgewachsener Zähne bei Kindern werde ich Mittwochs und Sonnabends in den schulfreien Stunden, ganz nach der von dem Leib- und Hofzahnarzt Kneißel in Berlin erfundenen und seit Jahren bewährten Methode bewirken.

Halle, im August 1838.

Kneißel,
approbirtter Zahnarzt.

Wir wünschen die regelmäßige Abfuhr unserer Braunkohlen-Asche auf längere Zeit zu verbinden und bitten Reflectanten sich auf unserm Comptoir am Hospitalplatz zu melden.
Die Direction der Hallischen Zucker-Siederei-Compagnie.

Täglich Gelegenheit nach Berlin, Raumburg und Leipzig im Gasthose zum schwarzen Bär. Eckert.

Gelegenheit nach Gisleben wöchentlich zweimal. Eckert, Klausstraße No. 889.

Sonntag als den 12. d. Monats ladet zum Spillingsfest ganz ergebenst ein

Dobis, den 7. August 1838.

der Gastgeber Karpe.

11,000, 7000, 5000, 3700, 2500, 1500, 1100, 500 und 300 Thaler sind auszuleihen, durch den Actuarius Danker in Halle, Rathhausgasse No. 253.

Einen Burschen, welcher Lust zur Klemperprofession hat, wünscht
der Klempermeister Ferd. Weber,
Märkerstraße, nahe am Markt.

Es ist mir am 31. Juli mein Hühnerhund, braun mit weißer Brust, auf den Namen Petri hörend, abhanden gekommen; derjenige, dem er zugehört ist, oder mir sonst Nachweisung geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Poplitz, den 2. August 1838.

Neufner.

Literatur.

Im Bücher-Magazin für Preußen (E. L. Kautenberg) in Braunschweig, Mohrungen u. ist erschienen und durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen; zunächst durch Unterzeichnete:

Der Ökonom.

Ein Generalblatt

für Land- und Hauswirthschaft.
Herausgegeben

von

landwirthschaftlichen Vereinen in Preußen.
Preis 3 Thlr. für den kompletten Jahrgang 1838.

Alle Woche erscheinen 2 Nummern.

Der Bote aus Preußen.

Zeitschrift

für gesellige, heitere und belehrende Unterhaltung.

Mit 12 Kunstbeilagen, bestehend in Stahlstichen, Moden und Abbildungen.
Preis 2 Thlr. für den kompletten Jahrgang 1838.

Alle Woche erscheinen 2 Nummern.

Preussenschule,

Fünfter Jahrgang,

oder

Preussisches Kirchen- und Schulblatt,
Erster Jahrgang.

Herausgegeben

von

H. W. Schuur, Pfarrer.

Preis 2 Thlr. 20 Sgr. komplett für 1838.

Alle Monat erscheint ein Heft.

Wer 6 Exemplare von einer oder der andern Schrift bezieht, kann auf ein Freieremplar Anspruch machen.

Zur geneigten Bestellung auf obige Schriften empfehlen sich

Halle, den 1. August 1838.

E. A. Schwetsche und Sohn.

Zum Bogelschießen und Tanzvergnügen
Sonntag den 12. d. M. auf dem Weinberge
in Beuchlitz ladet ergebenst ein
der Fleischermeister Strich.

(Erfurter Zeitung.)

Öffentliche Dankerkennung über die Herstellung von der Fallenden Sucht (oder Epilepsie), woran meine Frau höchst empfindlich gelitten, und in Folge eines Wochenbets damit befallen wurde.

Auf Ihre geehrte Zuschrift vom 1. Juli d. J. haben wir das Glück zu bemerken, daß bei nochmaliger Wiederholung jener vortreflichen Medicamente die gänzliche Herstellung meiner Gattin bewirkt wurde, auch nicht im geringsten Spuren dieser schrecklichen Krankheit wieder wahrgenommen haben. Wir danken unserm allgütigen Schöpfer für das Glück, daß uns diese Gesundheits-Quelle, welche uns vermittelt der Demoiselle Fräulein Wagner, Herrenstraße No. 6. in Hanau, angewiesen, zu Theil wurde.

Empfangen Sie den innigsten Dank, und wünschen hiermit, daß alle, welche damit befallen sind, gleiches Loos treffen möchte. —
Lauterbach, bei Weissenheim im Vaterischen Rhein-Kreise, den 18. September 1837.
Der Glasmeister Heinrich Böhrt.

Necht Nordhäuser Branntwein empfing ich ein Pöschchen heran; ich verkaufe solchen in schönster Qualität einzeln mit 5 Sgr. das Quart, billiger bei Entnahme von mindestens 15 Quart und mehr. Branntweine aus hiesigen Brennereien 4 Sgr. und 4 Sgr. 4 Pf. das Quart.

E. A. Krammisch,
Leipzigerstraße Nr. 304.

Ein dreijähriger Bulle, Schweizerbastard, ist zu verkaufen bei Wendenburg in Asendorf bei Schraplau.

In der Fleischergasse auf dem Neumarkte No. 1179. steht ein 3½ Jahr altes schon eingespantes Pferd zu verkaufen.

Vorzüglich schönen Saat-Kaps, wo jedes Korn keimt, verkauft oder vertauscht in Schefseln und Mägen

G. E. Bieler in Trotha bei Halle.

Ein Landgut bei Halle mit 1½ Hufe Land, etwas Wiesewachs, Inventarien u. s. w.; ein zweites im Mannesfeldschen von ähnlichem Umfange; ein Rittergut mit 770 bis 780 Berl. Scheffel Ausfaat in 3 Arten, 13 Morgen Auenwiesen, vollen Inventarien u. s. w., 45,000 Kaufpreis, habe ich zum Verkauf in Auftrag erhalten. Außerdem kann ich mit noch einigen Ritter- und Landgütern zu angemessenen Preisen zum Verkauf oder auch zur Verpachtung nachweisend dienen; auch kaufe ich alle Arten ökonomische Handelsprodukte, und sind durch mich stets feine gesunde dichtwollige Mutterschaafe, Hammel und Lämmer zu den wohlfeilsten Preisen zu erhalten.

G. E. Bieler in Trotha bei Halle.

Ein Haus nebst Garten ist zu verkaufen bei dem Tischler Berg in Schochwitz.

Fetten ger. Rhein-Lachs erhielt die Rißelsche Handlung.

Theater in Halle.

Mittwoch den 8. August: Zum ersten Male: Der schwarze Domino, komische Oper in 3 Akten nach Scribe, übersetzt vom Freiherrn von Lichtenstein, Musik von Auber.
Die Direktion.

Alle Sorten Häringe,

wie dieselben vorkommen, und in diesem Courier bekannt gemacht werden, sind immer zu den billigsten Preisen zu kaufen beim
Häringehändler Bolze.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, sämtliche mir zugehörige Stärtegeräthschaften meistbietend zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf kommenden Freitag

den 10. August c. Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung, Steinweg 1715. anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.
Halle, den 7. August 1838.

Tornau, Vöbtkermeister.

Theater: Billets zur heutigen Vorstellung sind zu den bekannten Dugend-Billets-Preisen in der Ermelerschen Tabacks-Niederlage bei Herrn Rißing bis Nachmittags 4 Uhr zu haben. Die Direktion.

Marktanzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant E. Wasch aus Berlin, Krausenstraße No. 34, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit seinem eleganten Lager von Schnürleibern, welche gut und bequem sitzen, verschieden in Stoffen und Façon, mit und ohne Elasticität, alle zu billigen Preisen; eine Pariser ganz neue Art mit Hüften, 2 Sorten Pariser, Englische und Wiener; die Waare ist schön und fein, und sind von ½ Jahre an bis zu den stärksten Personen vorräthig. Auch ist fertige Wäsche vorräthig, Kragen, Handmanschetten, Chemisets, Nachneglige und weiße Schürzen zu billigen Preisen. Sämtliche Schnürleiber sind in Niederlage: in Magdeburg bei Hrn. Otto Gerike, in Burg bei Hrn. Pabst, in Brandenburg bei der Wittwe Schönthal, in Wittenberg bei Hrn. Trautmann, in Stettin bei Hrn. Eppeln.

Für eine bedeutende Landwirthschaft wird eine passende Wirthschafterin in mittlern Jahren gesucht. Dieselbe kann jetzt oder Michaelis d. J. diese Stelle antreten, da selbige durch Verheirathung der bisherigen Wirthschafterin vakant wird. — Näheres darüber bei

Flor
in Brachwitz bei Halle.